

## Erinnerungen an Anna Maria Mayntz

von Sigrid Taraz, Mitglied im FNF

In unserer Vorbereitungsteam für die Bonner Friedensläufe war es eine wiederkehrende Frage, wenn alle Details zur Organisation für den Lauftag erfolgreich abgearbeitet waren: „Und ... ist der Nummernlappen fertig, Anna Maria?“ Und selbstverständlich war in jedem Jahr der weiße, quadratische Stoff mit der aufgemalten, blauen Zahl rechtzeitig fertig, um - auf dem Transparent festgesteckt - die Tradition zu dokumentieren und zu aktualisieren:

### \*. Bonner Friedenslauf

**gemeinsam Frieden schaffen weltweit**



Wir hatten aus Kostengründen auf einen Bannerdruck verzichtet. Anna Maria und ich waren bereit, den Text des Mottos mit blauer Farbe auf eine Stoffbahn zu malen. Ich ging ganz entspannt das von mir mit drei Stunden veranschlagte Vorhaben an: Stoffbahn ausmessen, Anzahl der Buchstaben in einer Reihe ermitteln, diese lose vorzeichnen, dann mit Farbe ausmalen, ... fertig!

Da hatte die begeisterte und erfahrene Porzellanmalerin Anna Maria aber einen anderen Qualitätsanspruch und machte klare Vorgaben, denen ich mich willig fügte. Nach vier Tagen, in denen wir immer wieder korrigierten und ausbesserten, war das Werk vollendet, und auch ich musste zugeben, dass sich der Aufwand gelohnt hatte.

Für den bisher letzten Friedenslauf 2019 fertigte Anna Maria noch die Zahl 14 an. Für 2020 hatten wir die 15 in der Planung, aber die pandemiebedingte Absage verhinderte dies. Auch in diesem September wird es keinen Friedenslauf geben, keine Nummer 15, von Anna Maria sorgfältig und liebevoll gestaltet...

Nach dieser kleinen Erinnerung an unsere Banner-Gestaltung soll aber Anna Marias eigentliches Betätigungsfeld hervor gehoben werden. Im Vorbereitungsteam hatten wir den Kontakt zu den Bonner Schulen hergestellt und gepflegt, in persönlichen Gesprächen für eine Teilnahme am Friedenslauf geworben. Jeweils im Frühjahr begann dann die intensive Vorbereitung für das Begleitprogramm sowie die Logistik des Lauftages. Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer wurden aufgelistet und Pläne für ihren Einsatz erarbeitet. Nach den Sommerferien erhielten die teilnehmenden Schulen alle erforderlichen Materialien - früher von uns ausgeliefert, später auf dem Postweg zugestellt.

Am Lauftag selber waren Anna Maria und ich unter dem gut sichtbaren Info-Zelt dann stundenlang die zentralen Anlaufpersonen für Lehrkräfte, Helfer/innen, Mitwirkende und Organisationskräfte. Dabei hatte sich eine effektive Arbeitsteilung und Kooperation zwischen uns eingespielt, sodass wir auch in Stoßzeiten den Ansturm der Anfragen bewältigen konnten.

Es machte Freude, ihre konzentrierte, umsichtige, immer freundliche und oft fröhliche Art zu erleben und ihre Begeisterung für die gemeinsame Sache zu teilen.